

KREISLÄUFER

NACHRICHTEN AUS DEM UNIVERSUM DES WOHNENS
RUND UM DIE REGION HILDESHEIM



NEUBAUTEN

ZIVILCOURAGE

NEUE KARTENPARTNER

N.12 | DEZEMBER 2016

Kreiswohnbau

H I L D E S H E I M

...zuhaus aufblühen

Inhalt

Vorwort	1	□
Schwerpunkt // Neubauten	2	■
Schwerpunkt // ARGENTUM Elze	3	■
Schwerpunkt // ARGENTUM Algermissen	4	■
Schwerpunkt // Reihenhäuser Sarstedt	6	■
Aktuelles // Interview Olaf Levonen	8	■
Aktuelles // Zivilcourage	10	■
Aktuelles // Zeit der Einbrecher	12	■
Aktuelles // Tipps aus dem Landkreis	14	□
Aktuelles // Mitarbeitervorstellung	15	□
Aktuelles // Ausbildung bei der Kreiswohnbau	16	□
Aktuelles // Azubivorstellung	18	□
Tipps der Wohnprofis // Ideales Raumklima	20	■
Tipps der Wohnprofis // Winterdienst	22	■
Sport // Handball VIP Karten	23	■
Kultur // TfN Spielzeit	24	■
Kreisläufer // Jubiläum	26	□
Kreisläufer // Unsere Kaufangebote	27	□
Service // Neue Kartenpartner	28	□
Service // „Die Karte“	30	□
Service // Wohnen auf Zeit	32	■
Service // Mieter werben Mieter	33	■
Ansprechpartner	34	□
Impressum	36	□



Matthias Kaufmann
Geschäftsführer

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

wieder liegt ein arbeitsreiches, interessantes und für uns sehr erfolgreiches Jahr hinter uns. Wir haben uns weiter intensiv der Sanierung älterer Wohnungen im Bestand gewidmet. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Doch das allein reicht nicht. Die Kreiswohnbau ist nicht nur dafür da, ihren Wohnbestand zu erhalten und zu modernisieren, sondern auch neue Wohnanlagen, neue Wohnungen zu errichten, die den veränderten Bedürfnissen entsprechen.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich unsere Gesellschaft drastisch verändert. Großfamilien mit mehr als einer Generation unter einem Dach sind selten geworden. War es vor 20, 30 Jahren normal, dass mindestens ein bis zwei Kinder mit der eigenen Familie im elterlichen Haus mit wohnte, ist dies heute eher die Ausnahme. Vielen älteren Menschen ist ihre Wohnung zu groß, Treppen werden lästig. Sie wollen möglichst lange selbstbestimmt ihr Leben in den eigenen vier Wänden organisieren und weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld wohnen. Genau an dieser Stelle versuchen wir mit unserer Marke „ARGENTUM“ altersgerechten Wohnraum zu schaffen – barrierefrei, energieeffizient, ohne dass sich die Bewohner um Dinge wie Straße fegen, Treppenhaus wischen oder Schnee schieben kümmern müssen. Nach Sarstedt und Bad Salzdetfurth starten wir im Frühjahr mit dem Bau von zwei weiteren ARGENTUM-Wohnanlagen – in Elze und in Algermissen.

Aber nicht nur die Senioren haben wir bei der Kreiswohnbau im Blick, sondern auch die jungen Familien. Denn sie suchen individuelle, moderne und bezahlbare Wohnungen, die auf eine drei- oder vierköpfige Familie zugeschnitten sind. Und wer denkt, Barrierefreiheit sei nur etwas für ältere Menschen, der irrt sich gewaltig. Auch jüngere empfinden dies als sehr positiv. In den geplanten Reihenhäusern in Sarstedt „Am Sonnenkamp“, wird dies in den einzelnen Etagen umgesetzt. Durch unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter kennen wir die Bedürfnisse und Wünsche, die heute an eine Wohnung gestellt werden. Durch sie wissen wir aber auch, was in der Praxis umgesetzt werden kann oder wo man lieber die Finger von lassen sollte. Wenn wir bei der Kreiswohnbau neue Bauprojekte in Angriff nehmen, können wir über unsere Mitarbeiter aus dem reichen Erfahrungsschatz unserer Kunden schöpfen. Wir bauen nicht nur Häuser für Menschen, sondern wir bauen sie mit Menschen – und das schlägt sich in der Wohnqualität nieder. Ich möchte es mal so sagen: Unsere Wohnungen und Häuser sind schon mit Leben gefüllt, bevor die ersten Mieter oder neuen Hausbesitzer einziehen. Für 2017 haben wir uns wieder viel vorgenommen. Die Bauprojekte, über die Sie in dieser Ausgabe unseres Kreisläufers lesen können, sind der Start unserer Neubauoffensive. Weitere sind bereits in Planung – z.B. in Harsum, Sarstedt und Bad Salzdetfurth. Wir halten Sie auf dem Laufenden und bleiben mit Ihnen in Kontakt wie zum Beispiel mit dieser neuen Ausgabe des Kreisläufers, der wieder eine Fülle von Informationen bietet, aktuelle Neuigkeiten und Service. Sie werden beim Durchblättern viel Interessantes entdecken.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit für das Neue Jahr. Bleiben Sie uns gewogen. ■

Ihr Matthias Kaufmann



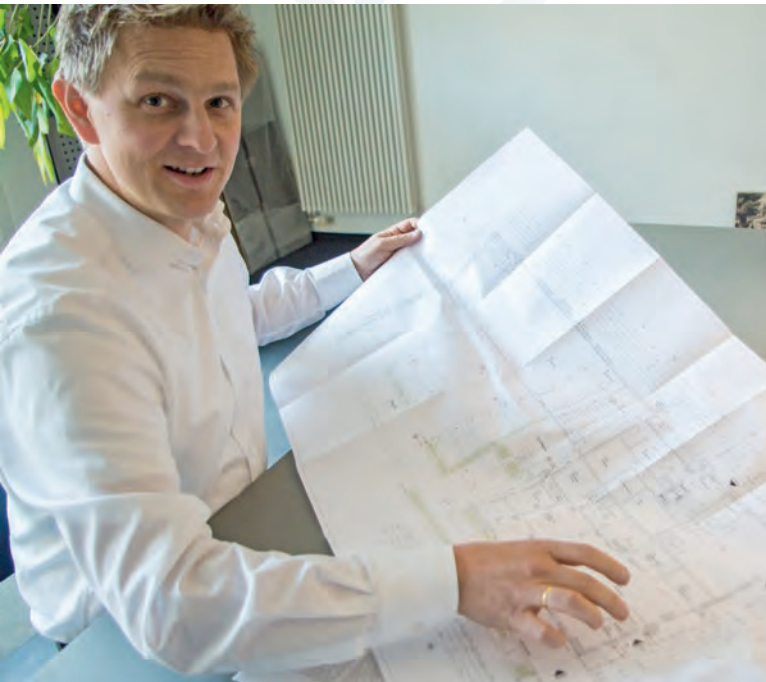
Drei Neubauten und drei spezielle Akzente

Die Marke ARGENTUM der Kreiswohnbau hat sich auf dem Wohnungsmarkt fest etabliert. In Sarstedt und Bad Salzdetfurth zeigt das Konzept, dass man auch im Alter gut in den eigenen vier Wänden wohnen kann – egal ob allein oder zu zweit. Kein ganzes Haus, keine große Wohnung, sondern gemütlich, hell, modern und bezahlbar. Alle Wohnungen sind stufen- und schwellenlos sowie einige auch rollstuhlgerecht. Und: Die ARGENTUM-Wohnanlagen liegen im Zentrum. Sollten das Alter oder die Gesundheit den Bewegungsradius einschränken, eventuell sogar nur auf die Wohnung, kann man separate Servicemodule dazu buchen wie zum Beispiel Pflegeangebote. So wird das auch in den beiden neuen ARGENTUM-Wohnanlagen in Elze und Algermissen sein.



ARGENTUM Elze - Mit der Sparkasse unter einem Dach

„Das Besondere am ARGENTUM in Elze ist, dass wir im Erdgeschoss des Gebäudeteils an der Hauptstraße die Hauptstelle der Sparkasse haben, dass ein Friseursalon und ein medizinisches Versorgungszentrum mit verschiedenen Fachärzten einziehen werden und der Arbeiter Samariter Bund (ASB) mit einer Tagespflege mit 15 Plätzen das erste Obergeschoss nutzen wird“, sagt Architekt Sven Hirsch. Die eigentlichen Wohnungen befinden sich im Gebäudeteil in der Königsberger Straße.



„Dieser Gebäudeteil ist in die Hanglage der Straße hineingebaut. Den unteren Bereich nutzen wir als Parkdeck und es gibt einen großzügigen Fahrradraum mit Ausgang zum Hof und Zugang zur Wohnanlage. Alle Wohneinheiten haben Süd-Balkone und durch die Bauweise der Staffelgeschosse bekommen die Dachwohnungen richtig schöne Dachterrassen“, verrät Hirsch.

Das ARGENTUM in Elze ist das zurzeit größte ARGENTUMprojekt der Kreiswohnbau. An Sven Hirsch und seine Kollegen stellte die Planung besondere Herausforderungen. Für den Bau mussten mehrere Altbauten weichen. Das bedeutete, dass bei den Abriss- und Erdarbeiten Sicherungsmaßnahmen an den angrenzenden Gebäuden vorgenommen werden müssen. „Da wir uns im innerstädtischen Gebiet befinden, werden die Erdarbeiten archäologisch begleitet und wir müssen uns auch an Vorgaben des Denkmalschutzes halten. Und das Stadtbild in den Blick zu nehmen, ist bei einer solchen Planung wichtig. So haben wir bei dem Gebäude an der Hauptstraße sowohl bei der Wahl der Materialien, als auch bei der Dachform darauf geachtet, dass das Gebäude in das städtische Gesamtbild passt“, erklärt er. Die Entscheidung fiel auf eine klar gegliederte und gestaltete Fassade mit großen Fenstern, wobei die Fenster mit einer dunklen Metallzarge akzentuiert werden. Im Dachbereich setzt sich das Fensterraster durch die Gauben schlüssig fort. Dabei darf der Natursteinsockel nicht fehlen, der als Wiedererkennungszeichen für alle ARGENTUM Wohnanlagen gilt. ■

ARGENTUM Algermissen - Im Schatten der Kirche



Mitten im Dorf, zwischen St.-Matthäus-Kirche, Volksbank, Sparkasse, Supermarkt, Gemeindeverwaltung und Bäcker, entsteht das ARGENTUM in Algermissen. Wo früher ein alter Bauernhof und das Traditionsgeschäft „Landhandel Wirries“ standen, entstehen neben einer ARGENTUM-Wohnanlage, eine Kindertagesstätte und neue Räume für den Gemeindetreffpunkt SOFA (Schöner Ort für Alle). „Mit unserem ARGENTUM sind wir genau im Mittelpunkt des Dorfes gelandet. Die Bushaltestelle

ist fast direkt vor der Haustür und auch der Bahnhof mit den S-Bahnanschlüssen nach Hildesheim und Hannover ist nur ungefähr 250 Meter entfernt“, sagt Ralf Iggena. Der Prokurist der Kreiswohnbau ist zuständig für den ARGENTUMBau in Algermissen.

Wie auch in den anderen ARGENTUM-Anlagen soll ein Pflegestützpunkt mit einziehen. „Das gehört zum Konzept dazu“ betont Iggena. „Ein Novum dieser Anlage ist,



dass es im Erdgeschoss einen Gastrobereich geben wird. Dafür konnten wir einen Italiener gewinnen, der hier ein Restaurant einrichten will – mit Eisfabrik, wo man bei der Eisherstellung zuschauen kann.“

Besonders freut sich der Mitarbeiter der Kreiswohnbau darüber, dass direkt neben dem ARGENTUM ein anderer Neubau entsteht, in den das SOFA umziehen soll, ein sehr lebendiger und gut frequentierter Gemeindefreizeitort – und natürlich die Kindertagesstätte. „Durch das ARGENTUM und diesen Neubau wird das Zentrum der Gemeinde noch einmal aufgewertet“, ist sich Iggena sicher.

Die Möglichkeit, in einer so zentralen Lage bauen zu können, mitten im Ortskern, war ein Glücksgriff. „Es passt genau in unser ARGENTUM-Konzept. Mit diesem Konzept wollen wir dazu beitragen, die Hauptorte in unseren Gemeinden zu stärken und ein attraktives, hochwertiges und energetisches Wohnangebot zu schaffen – in diesem Fall sogar ein KfW-55-Haus, damit erreichen wir fast Passivhausstandard. Und das wird sich bei den Heizkosten positiv bemerkbar machen“, betont Iggena.

Die Bauarbeiten in Algermissen haben bereits begonnen. Scheune, Lagerhalle und Wohnhaus sind abgerissen, im Frühjahr kann es dann richtig losgehen. Bezugsfertig sollen die Wohnungen Anfang 2018 sein. ■



Junge Familien im Blick - schicke Reihenhäuser in Sarstedt



Bei Weber Massivhaus in Isernhagen kommen die Häuser nicht von der Stange, hier wird individuell geplant. Normalerweise tritt das Unternehmen selbst als Bauträger auf. Es werden Grundstücke gekauft, Häuser darauf gebaut und dann als Komplettpaket verkauft. „Uns ist dabei die Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie sehr wichtig: Wir wollen wertige Architektur schaffen, nachhaltige energetische Konzepte umsetzen und dabei unseren Kunden Individualität bieten“, sagt Geschäftsführer Philipp Weber.

Seit einigen Jahren arbeitet Weber Massivhaus auch mit Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft zusammen und hat sich in diesem Bereich einen Namen gemacht.

„Die Kreiswohnbau schrieb für ihre beiden Baufelder im Sarstedter Baugebiet „Am Sonnenkamp“ einen Wettbewerb aus, aus dem wir als Sieger hervorgingen“, freut sich Weber, der nun die beiden Reihenhausezeilen planen und bauen kann.

Wenn man die Planungsskizzen anschaut, fallen sofort die großen Fenster ins Auge. „In die Räume fällt viel Licht. Es werden nicht nur äußerlich, sondern auch innen helle Häuser. Das Zentrum der 104 m² bis 118 m² großen Häuser werden jeweils die Wohnküchen sein, wobei zum Teil der Wohnzimmerbereich und der Essbereich durch die Küche geteilt sind“, verrät Weber.



Zielgruppe für die Reihenhäuser in Sarstedt sind vor allem Familien mit Kindern „oder wo Kinder geplant sind“. Attraktiv werden die Häuser für diese Zielgruppe besonders auch durch den eigenen Garten. „Jedes Haus hat eine große Gartenfläche, mit Platz zum Toben, eine Terrasse und ein kleines Gartenhaus für Gartengeräte oder Fahrräder. Dabei sind die Terrassen durch ein kombiniertes Sichtschutz- und Aufbewahrungselement zum Beispiel für Polster zum Nachbargrundstück getrennt“, betont Weber.

Die zukünftigen Bewohner der Häuser dürfen einiges selbst entscheiden. So können sie aus verschiedenen Designs Armaturen, Badserien sowie Schalter- und Steckdosenserien auswählen. „Und das ohne Aufpreis zum schlüsselfertigen Produkt“, versichert der Geschäftsführer. „Auch wenn die Häuser alle ein einheitliches Design haben, sind sie unschwer als Architektenhäuser zu erkennen – die dabei auch noch bezahlbar sind.“

Baubeginn für die Reihenhäuser in Sarstedt Am Sonnenkamp ist das kommende Frühjahr. ■

IHR PARTNER FÜR HAUS UND HANDWERK

w.r. scholz

EISENHANDEL GmbH & Co KG

**Eingangstüren, Sicherheitstüren,
Fenster und Garagentore, alles
aus einer Hand!**



**Ihr HÖRMANN
Stützpunkt-Händler**

**Broistedt Unternehmerpark ♦ Carl-Zeiss-Str.1
Tel. 0 53 44 - 99 00-0 ♦ info@wrscholz.de**

„Wenn es die Kreiswohnbau nicht geben würde, müssten wir sie gründen!“



Seit Kurzem ist Olaf Levonen neuer Landrat. In dieser Funktion lenkt er nun die Geschicke des Landkreises Hildesheim.

Kreiswohnbau: Herr Levonen, was zeichnet für Sie den Landkreis und seine Menschen aus? Die Region ist historisch gewachsen und in ihr leben Menschen, die bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Heimat verbunden sind. Trotzdem verfügt unserer Landkreis noch über Potenzial, das aktiviert werden will. Hierzu sehe ich für die kommenden Jahre viele Möglichkeiten.

Kreiswohnbau: Wie beurteilen Sie die Lebensqualität im Kreis Hildesheim?

Die Region Hildesheim ist modern und wirtschaftlich gut aufgestellt. Wir verfügen nicht nur über eine schöne Natur und Landschaft, sondern insbesondere über hervorragende Lebensbedingungen: Familienfreundlichkeit, eine sehr gute Infrastruktur und eine erstklassige Bildungslandschaft. Eine gute Gesundheitsversorgung und eine zentrale verkehrliche Anbindung können wir ebenfalls vorweisen. Ergo, unsere Lebensqualität beurteile ich als sehr gut.

Kreiswohnbau: Was haben Sie sich für Ihre Amtszeit vorgenommen? Was sind für Sie wichtige Punkte, die Sie gerne umsetzen möchten?

Ich bin der Überzeugung, dass unser Landkreis gut aufgestellt ist. Dennoch halte ich es mit dem Sprichwort: „Wer aufhört, besser werden zu wollen, der hört auf, gut zu sein.“ Deshalb habe ich mir drei Baustellen vorgenommen:

Baustelle 1: Familien sollen sich auch künftig hier wohlfühlen. Damit sie dieses können, brauchen wir eine gute Infrastruktur und verlässliche Angebote in den Bereichen Betreuung, Bildung, Sport und Kultur. Hierzu zählen aber auch der Erhalt der persönlichen Mobilität und der virtuellen Erreichbarkeit über das Internet. Deshalb möchte ich beispielsweise die Betreuungs- und wohnortnahen Bildungsangebote weiter ausbauen, die frühkindliche Bildung verbessern, eine wohnortnahe Bildung ermöglichen sowie die Mobilität auch im ländlichen Raum erhalten und den Internetausbau zügig weiter vorantreiben.

Baustelle 2: Die Kreisverwaltung ist personell und organisatorisch sehr gut aufgestellt. Die circa 1.100 Beschäftigten sind gut ausgebildet und leistungsstark. Aber auch in der Kreisverwaltung gibt es noch vielfältige Verbesserungsmöglichkeiten. Deshalb will ich beispielsweise die Verwaltung noch bürgerfreundlicher gestalten, die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten qualitativ und quantitativ fördern und die Digitalisierung der Kreisverwaltung beschleunigen.

Baustelle 3: Der Landkreis Hildesheim ist in seiner

heutigen Form sowohl von der Einwohnerstärke als auch von seiner Finanzkraft her ein lebendiges Gebilde. Dennoch möchte ich den Blick auf die Zukunft richten. Eine vernünftige und nachhaltige Planung sollte dabei stets die Bündelung von Verwaltungskraft im Blickfeld haben. Deshalb will ich unter anderem die gute Verkehrs- und Gebäudeinfrastruktur erhalten und beispielsweise künftig vermehrt in die Unterhaltung unserer Kreisstraßen und Schulgebäude investieren, die Wettbewerbsfähigkeit der Region als Wirtschaftsstandort fördern, die Gesundheits- und Krankenhausversorgung im Kreisgebiet sicherstellen und einen qualitativ hochwertigen Rettungsdienst gewährleisten.

Kreiswohnbau: Sie vertreten den Landkreis als Hauptgesellschafter im Aufsichtsrat der Kreiswohnbau. Wie beurteilen Sie das Engagement der Kreiswohnbau im Landkreis Hildesheim, bezahlbaren, aber dennoch energieeffizienten und hochwertigen Wohnraum zu schaffen – sowohl durch Sanierung als auch durch Neubau?

Ursprünglicher Unternehmenszweck der Kreiswohnbau war bekanntlich eine sichere und sozial verantwortliche Wohnraumversorgung im Landkreis zu gewährleisten. Mittlerweile ist dieses Geschäftsfeld jedoch erweitert worden. Die heutigen Geschäftsbereiche Vermietung, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke sowie Verwaltung von fremdem Wohn- und Immobilieneigentum gehen über den Ursprungszweck weit hinaus.

Und das ist aus meiner Sicht auch gut so. Denn viele Projekte der Kommunen und des Landkreises hätten ohne die direkte oder indirekte Unterstützung der Kreiswohnbau so nicht umgesetzt werden können. Immer wenn „Not am Mann“ war, stand die Kreiswohnbau in den letzten Jahren bereit, kompetent Hilfe zu leisten. Hiervon konnte ich mich in meiner Funktion als Geschäftsführer der Alfelder Kranken-

hausimmobiliengesellschaft persönlich überzeugen. Ohne die Unterstützung der Kreiswohnbau wäre dort manches nicht umsetzbar gewesen. Das Engagement der Kreiswohnbau in die Sanierung ihre Altbestandes war richtig und sinnvoll. Denn durch die nicht gerade geringen Investitionen in die Sanierung konnte ein attraktives Wohnungsangebot auch für die kommenden Jahrzehnte sichergestellt werden. Aber auch im Bereich Neubau ist die Kreiswohnbau immer aktiv gewesen und hat erkannt, dass in der Region auch die Nachfrage nach neuen Wohnungen und Häusern einen Markt für die Kreiswohnbau darstellt.

Kreiswohnbau: Das Modell „ARGENTUM“ der Kreiswohnbau hat sich als Marke in den vergangenen Jahren etabliert. Zwei neue ARGENTUM-Wohnanlagen sind gerade im Entstehen – eine in Elze und eine in Ihrer Gemeinde, in Algermissen. Warum werden solche Wohnanlagen für unsere Kommunen immer wichtiger?

Ja. Die Nachfrage nach diesen Wohnformen ist meines Erachtens gerade erst am „Aufflammen“. In den kommenden Jahrzehnten wird der Markt noch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten nach oben bieten. Deshalb ist es gut, sich schon jetzt positiv im Markt zu positionieren. Die Marke „ARGENTUM“ hat schon heute im Landkreis einen sehr guten Ruf. Dieses Geschäftsfeld gilt es künftig noch stärker auszubauen. Selbstverständlich ohne den ursprünglichen Gesellschaftszweck aus den Augen zu verlieren.

Kreiswohnbau: Wenn es die Kreiswohnbau nicht geben würde, was würde dem Kreis dann fehlen? Einfach geantwortet: die Kreiswohnbau. Hätten wir sie nicht, müssten wir sie heute sicherlich gründen. Es war die richtige Entscheidung, vor elf Jahren die Kreiswohnbau nicht zu veräußern. Ein wichtiger Partner würde uns schmerzlich fehlen. ■

Couragiert für andere eintreten



Polizeidirektor Uwe Ippensen ist Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim.

Seit zwei Jahren lobt der Landkreis Hildesheim einen Preis für Zivilcourage aus. Die Kreiswohnbau unterstützt diesen Preis dabei mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. 2015 wurde ein Mann ausgezeichnet, durch dessen Beobachtung drei Einbrecher dingfest gemacht werden konnten. In diesem

Jahr erhielt eine Studentin diese Auszeichnung, weil sie engagiert einschritt und das am Boden liegende Opfer einer handgreiflichen Auseinandersetzung vor Schlimmerem bewahrte. Polizeidirektor Uwe Ippensen, Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim, lobt dies als vorbildliches Verhalten.

Kreiswohnbau: Herr Ippensen, warum ist Zivilcourage so wichtig in und für unsere Gesellschaft?

Zivilcourage trägt maßgeblich zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei und ist daher ein unverzichtbares Element. Das Einstehen für den Anderen, die gelebte Solidarität sind wesentliche Säulen unseres Zusammenlebens.

Kreiswohnbau: Welche Bedeutung hat ein Preis, der das couragierte Handeln als vorbildliche Tat hervorhebt und würdigt?

Die Bedeutung des Preises wird insbesondere aufgrund der breiten medialen Berichterstattung deutlich. Zivilcourage wird anhand von konkreten Beispielen aus unserer Region intensiv wahrgenommen. Gerade die Präsentation der Menschen, die couragiert gehandelt haben sowie die öffentliche Darstellung der Sachverhalte tragen wesentlich dazu bei, dass über die Inhalte von Zivilcourage nachgedacht wird. Der materielle Anreiz des Preises ist sicher auch nicht ganz unbedeutend, steht aber keinesfalls im Vordergrund.

Kreiswohnbau: Wie bewerten Sie das Engagement der Kreiswohnbau, die diesen Preis sponsert?

Selbst wenn die materielle Bedeutung des Preises nicht im Vordergrund steht, ist die Unterstützung

durch die Kreiswohnbau ein ganz wichtiger Beitrag dazu, das Thema Zivilcourage öffentlich zu machen. Der Beitrag der Kreiswohnbau ist ein Teil der Wertschätzung, die den couragiert handelnden Menschen zu Teil wird.

Kreiswohnbau: Darf man Menschen verurteilen, die nicht beherzt eingreifen?

Nein, auf keinen Fall! Grundsätzlich ist es zwar jedem Menschen möglich, einen aktiven Beitrag zur Zivilcourage für andere zu leisten – dies aber immer nur mit Blick auf die individuellen Möglichkeiten. Es muss auch jedem Menschen zugestanden werden, Angst zu haben und beispielsweise nicht in eine körperliche Auseinandersetzung einzugreifen. Das ist auch gar nicht erforderlich! Einen wichtigen Beitrag zur Zivilcourage leistet auch derjenige, der die Polizei über den Notruf verständigt und sich anschließend als Zeuge zur Verfügung stellt.

Kreiswohnbau: Was sollte man beachten, wenn man couragiert eingreift? Und gibt es dabei auch Grenzen?

Auf keinen Fall sollte man sich selbst in Gefahr bringen! Des Weiteren ist es wichtig die Unterstützung anderer vor Ort anwesender Personen einzufordern, um nicht allein dazustehen. Gerade das gemeinsame, entschiedene Auftreten von mehreren Menschen beeindruckt häufig Gewalttäter. Aber um es noch einmal deutlich zu sagen, niemand sollte sich der Gefahr aussetzen, selbst verletzt zu werden. ■

Couragiert für ein sicheres Miteinander!

Auch in 2017 wird wieder ein verdienter Preisträger gesucht und der „Preis für Zivilcourage“ erneut vergeben.

Wenn Sie jemanden kennen, der couragiert für einen Mitmenschen eingetreten ist, nimmt Gabriele Freier von der Polizeiinspektion Hildesheim gern Ihre Vorschläge für einen möglichen Preisträger unter der Telefonnummer 05121/939107 oder per E-Mail unter gabriele.freier@polizei-niedersachsen.de entgegen.



Zivilcourage - gemeinsam sind wir stark!

Die dunkle Jahreszeit ist die Zeit der Einbrecher



Von den Einbruchsdelikten in Stadt- und Landkreis Hildesheim fallen 65 % in die dunkle Jahreszeit. „Denn von Ende Oktober bis Anfang März wird es spät hell und früh dunkel. Das mögen Einbrecher. Denn dann können sie unbemerkt an ein Haus kommen, ohne gesehen zu werden – mit Vorliebe im hinteren und durch Büsche sichtgeschützten Bereich“, weiß Hauptkommissar Clemens Rumpf von der Polizeiinspektion Hildesheim. Immer wieder ist er gerade auch in dieser Zeit unterwegs auf Präventionsstreife, schaut, wo Fenster offen sind, Leitern im Garten stehen oder an der Hauswand lehnen oder Briefkästen überquellen. „Wir klingeln dann und,

wenn keiner da ist, stecken wir einen Hinweiszettel in den Briefkasten. Wir wollen damit die Sinne schärfen, damit den Einbrechern nicht leichtfertig Tür und Tor geöffnet werden“, erklärt der Polizeibeamte.

Denn ein gekipptes Fenster oberhalb einer Garage oder gar im Erdgeschoss ist ruckzuck aufgedrückt und der Einbrecher kann mühelos einsteigen. Und dann ist das Erschrecken groß. „Ein Einbruch kann in dreifacher Weise belastend sein: zum einen ist da der materielle Schaden, dann gibt es den ideellen Schaden, wenn zum Beispiel Erbstücke unwiederbringlich verloren sind, und der

psychologische Schaden, dass da jemand in meiner Wohnung war, kann zu einer echten psychischen Belastung werden“, so Rumpf.

Um Einbrechern das Eindringen in eine Wohnung zu erschweren rät Rumpf:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab!
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus!
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück! – Aktion „Wachsamer Nachbar“!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei unter „110“!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit zum Beispiel in sozialen Netzwerken (zum Beispiel das öffentliche Urlaubstagebuch auf facebook) oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

- Organisieren Sie Freunde oder Nachbarn, die bei Ihrer Abwesenheit den Briefkasten leeren und Zeitungen fortnehmen.
- Runtergelassene Rollläden sind am hellen Tag ein Hinweis auf Abwesenheit.

Hauptkommissar Clemens Rumpf macht auch individual Beratungen vor Ort über die Einbruchssicherheit der eigenen vier Wände (kostenfrei), sowie Vorträge für Vereine oder Verbände. Zu erreichen ist er bei der Polizeiinspektion Hildesheim unter 05121 / 939 108 oder per Mail an clemens.rumpf@polizei.niedersachsen.de ■



sicher, zuverlässig, zertifiziert

Techem Funk-Rauchwarnmelder

- Umfassende Selbsttests und Umfeldüberwachung
- Intelligente Mikroprozessor-Technologie
- Höchster Sicherheitsstandard



Winter ist Wildzeit im Söhrer Forsthaus



Das Söhrer Forsthaus liegt südlich von Hildesheim am Fuße des Tosmarberges direkt am Waldrand. Vom großen Parkplatz aus starten idyllische Wanderwege in den Hildesheimer Wald und die angrenzenden Felder.

Um 1800 war das Forsthaus eine richtige Försterei. Und nebenbei unterhielt der Förster auch eine kleine Gastwirtschaft für Fuhrleute und Wanderer. Nach dem Verkauf der Försterei wurde das Haus ab 1933 als Gasthaus weitergeführt. 1998 erwarb der heutige Chef Hans-Rudolf Lütje das Haus. Nach umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten konnte am 1. Januar 2004 das neue Forsthaus seine Pforten öffnen. Hans-Rudolf Lütje hat mit Liebe zum Details ein ganz besonderes Kleinod geschaffen. Mit seinem geschmackvollen Ambiente und seiner ausgezeichneten Küche hat sich das Söhrer Forsthaus einen Namen weit über die Region Hildesheim hinaus gemacht und jeder Besuch hier wird zu einem ganz besonderen Erlebnis. Das in der kalten Jahreszeit besonders auch Wildgerichte auf der Karte stehen, hat nicht nur etwas mit dem Namen zu tun, sondern auch damit, dass Hirsch, Wildschwein, Wildente und Hase sich zu leckeren Speisen verarbeiten lassen. ■



Söhrer Forsthaus

Forststr. 13
31199 Diekholzen
Telefon: 05121 - 289970
info@soehrer-forsthaus.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 Uhr bis 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Montag und Dienstag Ruhetage

Braukmann

Elektrotechnik GmbH

Geschäftsführer: Rainer und Torben Schäfer



Elektroinstallation
Kundendienst
Beleuchtungsanlagen

Ehrlicherstraße 3 · 31135 Hildesheim · Tel. 0 51 21 / 5 74 10 · Fax 0 51 21 / 5 34 01

Mit dem Mountainbike über Stock und Stein

Die Strecke kann nicht schwierig genug sein. Wenn Udo Schwetje auf seinen Drahtesel steigt, dann geht's mit Sicherheit ins Gelände. Der Haus- und Mieterbetreuer im Kundencenter Alfeld ist begeisterter Mountainbiker. Abseits der asphaltierten Straßen fühlt er sich besonders wohl. Seit Oktober arbeitet der 47-Jährige für die Kreiswohnbau und betreut dort die Wohnanlagen und Mieter im Bereich Alfeld, Gronau, Freden, Duingen, Sibbesse und Lamspringe. „Der Umgang mit Menschen macht mir Spaß. Und die Arbeit als Haus- und Mieterbetreuer ist abwechslungsreich und es wird einem nie langweilig“, sagt der gelernte Tischler aus Almstedt.

Privat ist der Familienmensch sportlich unterwegs. Mountainbikefahren macht er am liebsten gemeinsam mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern. „Wir sind eine Familie, die Bewegung braucht. Und für mich ist das ein wichtiger Ausgleich zum Beruf. Wir sind viel draußen in der Natur und machen sehr gerne Touren im Harz“, verrät der Haus- und Mieterbetreuer. Aber auch in der näheren Umgebung ist Familie Schwetje oft unterwegs. Ein beliebtes Ziel ist dabei das Söhrer Forsthaus. „Hier kann man am Wochenende bei einem Mountainbike-Ausflug gut Rast machen“, empfiehlt der Familienvater. Im Sommer gibt es hier einen schönen Biergarten und in der kälteren Jahreszeit bekommt man auch eine heiße Schokolade oder einen Tee. Und für alle Wander- und Mountainbikefreunde hat Udo

Schwetje noch einen Tipp parat: „Nach der Rast kann man vom nahegelegenen Tosmarberg die herrliche Aussicht auf Hildesheim genießen.“ ■



Stammelbach KK Fliesenverlege GmbH

Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Verlegung von Fliesen und Naturstein

- Komplettbad zum Festpreis*
- Wohnungssanierungen*
- Meisterbetrieb
- TÜV zertifiziert nach WHG

Marheinekestr. 21, 31134 Hildesheim • Tel.: 05121/1602-60
Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr • www.stammelbach.de

* Wir setzen alle übrigen Gewerke für Sie ein

Es gibt gute Gründe für uns, auszubilden...



Jörn Lanclée ist als Ausbilder bei der Kreiswohnbau Hildesheim für alle Belange rund um die Ausbildung zuständig. Seine eigene Ausbildung zum „Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft“ begann der heute 36-Jährige 2001. Es folgten anschließend Weiterbildungen zum Immobilienfachwirt (IHK) und zum Bilanzbuchhalter (EBZ). Seit 12 Jahren ist Lanclée inzwischen bei der Kreiswohnbau Hildesheim tätig. Er begleitet junge Berufsanfänger auf ihrem Ausbildungsweg und freut sich mit ihnen, wenn sie sich nach erfolgreicher Prüfung schließlich als „Immobilienkauffrau“ oder „Immobilienkaufmann“ bezeichnen dürfen.

„Neben meiner Tätigkeit als Bilanzbuchhalter macht mir die Arbeit mit den Auszubildenden besonders viel Spaß – und es gibt gute Gründe für uns auszubilden. Auf dem Arbeitsmarkt sind geeignete Bewerber mittlerweile meist rar. Ausbildung im eigenen Unternehmen ist die beste Möglichkeit, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu bekommen. Auszubildende kennen darüber hinaus, anders als angeworbene Fachkräfte, den Betrieb sehr genau. Während der Ausbildung können die Auszubildenden meist schon frühzeitig selbstständig Arbeiten erledigen und so zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Zudem haben wir drei Jahre Zeit, einen Auszubildenden kennenzulernen. Das hilft, Motivation und Eignung zu

prüfen und Fehlbesetzungen zu vermeiden. Außerdem sehen wir uns als kommunales Wohnungsunternehmen dazu verpflichtet, einen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in der Region Hildesheim zu leisten.“ Und das macht die Kreiswohnbau Hildesheim sehr gut. Als größtes Wohnungsunternehmen im Landkreis ist das Unternehmen in der Lage, seinen Auszubildenden ein breites Spektrum des Ausbildungsberufes zu vermitteln. Sie durchlaufen während Ihrer Ausbildungszeit alle Abteilungen von der Vermietung über die Buchhaltung bis hin zur WEG-Verwaltung. Derzeit beschäftigt die Kreiswohnbau insgesamt sechs Auszubildende, wobei jedes Jahr zwei Bewerber eingestellt werden. Jörn Lanclée ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. In seiner Freizeit verbringt er viel Zeit mit seiner Familie, z.B. bei Ausflügen in den Zoo oder zum Baden. Wenn es die Zeit dann noch zulässt, macht er gerne einen Ausflug mit dem Motorrad. ■



schier
Akustik & Trockenbau

Tel: 05066 - 3177

Fax: 05066 - 61038

service@schier-trockenbau.de

www.schier-trockenbau.de



Sparen Sie ...

... sich die Treppen!



Umzüge mit

Montage, Verpacken, Lagerung
nach DIN EN 12522

Packmaterialien und Faltkartons
Professionelle Beratung



Elze, Im Mühlenfeld 2 Tel. 05068 – 92980 www.wurzel.de

Antonia Gierth



Name: Antonia Gierth
Alter: 20 Jahre
Wohnort: Elze
Schulabschluss: Abitur
Ausbildungsberuf:
 Immobilienkauffrau
 (1. Ausbildungsjahr)
Hobbies: Sport, Familie
 und Freunde treffen

Schon seit meinem 15. Lebensjahr steht mein Berufswunsch fest: Immobilienkauffrau. Für mich war klar: Nach dem Abitur will ich mir einen genauen Einblick in diesen Beruf verschaffen. Bei der Ausbildung bei der Kreiswohnbau lerne ich nun die genauen Abläufe kennen und stelle mich den dabei entstehenden Herausforderungen.

Der Beruf der Immobilienkauffrau hat mich deshalb sehr interessiert, weil er abwechslungsreich und vielseitig ist. Man erlernt nicht nur kaufmännische Fähigkeiten, sondern erfährt auch viel über die technischen Merkmale der Wohnungen und Häuser. Und: Durch ständigen Kontakt zu anderen Menschen und dem Wechsel zwischen Büro und Außenterminen wird der Arbeitsalltag nie eintönig.

In den ersten Monaten meiner Ausbildung bei der Kreiswohnbau Hildesheim habe ich schon viel Aufregendes erfahren dürfen wie zum Beispiel Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsendabnahmen oder das Schreiben von Mietverträgen. Durch die Außentermine werden die Abläufe im Büro viel anschaulicher. Das liegt auch daran, dass die Arbeit bei der Kreiswohnbau generell sehr praxisorientiert ist. Ende November hat die Berufsschule in Springe begonnen, in Form von Blockunterricht. Dort wird uns der theoretische Teil der Ausbildung beigebracht.

Ich freue mich auf den weiteren Verlauf meiner Ausbildung und bin schon auf die vielfältigen anderen Bereiche gespannt, die es noch zu erkunden und entdecken gilt. Was dann nach der Ausbildung kommt, steht noch in den Sternen. Ich habe aber vor, die in der Ausbildung erlernten Fähigkeiten mit einem Studium oder einer Weiterbildung zu vertiefen. ■

Sparkasse
 Fair. Menschlich. Nah.

 **Sparkasse**
Hildesheim

Timo Wirries

Mir war klar, dass ich nach der Schule eine Ausbildung bei der Kreiswohnbau beginnen möchte. Denn bereits vor ungefähr drei Jahren durfte ich hier ein Praktikum absolvieren. Schon in dieser kurzen Zeit konnte ich mich für den Beruf als Immobilienkaufmann begeistern. Diese Begeisterung hatte mehrere Gründe. Mir haben das gute Arbeitsklima und die Aufgabenvielfalt gefallen.

Meine Eindrücke aus dem Praktikum haben sich seit Beginn meiner Ausbildungszeit bestätigt. Für mich steht fest: Ich möchte nach meiner Ausbildung in der Immobilienbranche bleiben und würde mich freuen, wenn ich meine gewonnenen Qualifikationen in einem Unternehmen wie die Kreiswohnbau einbringen kann.

Zu Beginn der Ausbildung wurden mir zunächst die Kundencenter und die jeweiligen verschiedenen Bereiche vorgestellt. Am zweiten Tag saß ich bereits am Empfang und hatte den ersten direkten Kundenkontakt. In der Mietbuchhaltung und bei Wohnungsbesichtigungen konnte ich neue Erfahrungen sammeln und habe auch schon den einen oder anderen Technikerhandgriff gelernt. Insgesamt konnte ich mir in den ersten Ausbildungsmonaten von vielen Bereichen ein Bild machen und dadurch die jeweiligen Abläufe und Aufgaben im Unternehmen besser wahrnehmen und verstehen.

Nun freue ich mich auf weitere Aufgaben und Eindrücke bei der Kreiswohnbau. ■



Name: Timo Wirries

Alter: 18 Jahre

Wohnort: Hildesheim

Schulabschluss: Abitur

Ausbildungsberuf:
Immobilienkaufmann
(1. Ausbildungsjahr)

Hobbies: Fußball,
mit Freunden treffen



Richtig heizen-lüften-sparen

„Wer in der Heizperiode Geld sparen und gleichzeitig ein gutes Raumklima haben will, muss nicht viel tun“, erklärt Michael Vollmers, Immobilientechniker im Kundencenter 3 in Hildesheim. „Man muss nur zwei Dinge machen: richtig heizen und richtig lüften.“



Richtig lüften heißt „Stoßlüften“ und nicht „Kipplüften“: Im Herbst und im Frühjahr: 1. Den Heizungsthermostaten ganz runter regeln, 2. Fenster groß aufmachen und 3. nach 10 Minuten wieder schließen und den Thermostaten auf

die Mitte (Stufe 3 = ca. 20 °C) stellen. Diese Form des Lüftens nennt man Stoßlüften.



Im Winter bei Minustemperaturen: 1. Den Heizungsthermostaten ganz runter regeln, 2. Fenster groß aufmachen und 3. bereits nach 3 Minuten wieder schließen und den Thermostaten auf die Mitte (Stufe 3 = ca. 20 °C) stellen.



Möbel und Vorhänge sollen weder den Heizkörper noch den Thermostaten verdecken.



Das eher kühle Schlafzimmer wird mit dem Fenster gelüftet – siehe 1) und 2) – und nicht über angrenzende beheizte Räume. Achtung: Schwitzwasserbildung und Schimmelgefahr – besonders an den kälteren Außenwänden.



Also: Die Türen zwischen beheizten und nicht beheizten Räumen immer schließen.



Wer seine Wohnung als Saunersatz nutzt und die Heizung voll aufdreht, schickt sein Geld fort.



Steht der Thermostat auf Stufe 3 (Mittelstellung), kann man richtig Geld sparen.



In Küche, Bad oder Trockenraum herrscht oft eine hohe Luftfeuchtigkeit. Hier durch Fensterkippen zu lüften, fördert die Schimmelbildung, da die feuchtwarmluft nur zu einem kleinen Teil entweicht.



In Küche, Bad oder Trockenraum sollte nach dem Kochen beziehungsweise Duschen oder beim Wäschetrocknen mit weit geöffnetem Fenster gelüftet werden – so wie es unter 1) und 2) beschrieben ist. ■

„Die Wohnung immer gleichmäßig heizen und die Heizkörper nur zum Stoßlüften herunterregulieren. Danach am besten auf Stufe 3 stellen und nicht immerzu rauf und runter drehen. Allein Nachts wird es durch die Nachtabsenkung eh kühler. Auch sonst erkennen und fühlen die Thermostatventile die aktuelle Raumtemperatur und die Heizung heizt nur, wenn die gewünschte Temperatur noch nicht erreicht ist. Da freut sich dann auch Ihr Geldbeutel“, empfiehlt Michael Vollmers.



Welche Temperatur in welchem Raum? – und – Welche Stellung des Heizungsthermostates ist die richtige?

- Bad = Regler auf Stufe 4 = ca. 24 °C
- Schlafzimmer = Regler auf Stufe 2 = ca. 16 °C
- Wohnzimmer/Arbeitszimmer = Regler auf Stufe 3 = ca. 20 °C
- Kinderzimmer = Regler auf Stufe 3 >>> aber zum Schlafen runterregeln auf Stufe 2
- Küche = je nachdem ob Herd oder Backofen an sind auf Regler Stufe 2 oder 3

Dem Winter die Schaufel bieten

Die kalte Jahreszeit hat sicherlich ihre schönen Seiten: weiße Landschaft, Schneemannbauen oder Schlittenfahren. Doch sie birgt auch Gefahren. Auf Eis und Schnee kann man leicht ausrutschen und stürzen.

Damit genau dies nicht passiert, gibt es in jeder Kommune eine Satzung über die Reinigung der Straßen und Wege. „Darin ist für den Winter verbindlich geregelt, was bei Schnee und Eis zu tun ist. Bis wann zum Beispiel morgens der Gehweg geräumt werden muss, welche Zuwegungen vom Schnee frei gemacht werden müssen und wie gestreut werden darf“, erklärt Axel Förster. Der technische Bestandsmanager im Kundencenter Sarstedt weist darauf hin, dass der Winterdienst für viele Immobilien der Kreiswohnbau an Fachfirmen vergeben ist. Hier wird der Winterdienst über die Mietnebenkosten abgerechnet. Für alle, die im Winter selbst zu Schaufel und Schneeschieber greifen, ist laut Axel Förster zu beachten:

In der Regel besteht eine Räumspflicht in der Zeit zwischen 7 und 20 Uhr. Geräumt werden muss in der Regel jedoch erst nach Beendigung des Schneefalls.

Bei Eis und fest gefrorener Schneedecke ist mit salzfreien, abstumpfenden Mitteln wie Granulat, Sand oder Split zu streuen. Ausnahmen: Bei Eisregen und Glätte an Steigungen und Treppen darf mit Salz gestreut werden. Alle Fußwege, auch Zuwegungen zu Müllboxen oder Fahrradkellern, müssen geräumt werden. Sind keine Gehwege vorhanden, ist auf der Fahrbahn am äußersten



Rand ein Streifen freizumachen. Die Breite dieses Streifens kann von Ort zu Ort variieren.

Axel Förster rät allen Mietern der Kreiswohnbau: „Bitte passen Sie auch in den Bereichen auf, die geräumt sind – durch Mieter oder beauftragte Firmen – und verhalten Sie sich entsprechend der Wetterlage. Auch wenn man es nicht erwartet, kann Eisglätte manchmal sehr plötzlich auftreten.“ ■

Mit VIP-Tickets zu Spitzenspielen in die Sparkassenarena

Die Trommeln dröhnen, die Halle bebt. Wieder stürmen die Handballer der Eintracht Hildesheim das Großwallstädter Tor – erfolgreich. Endstand 23:22. In der Halle gibt es kein Halten mehr. Die Einträchtlern rocken die 3. Liga. So gut wie in dieser Saison haben sie schon lange nicht mehr gespielt. Eigentlich gehören sie in die 2. Liga – und die ist auch das Ziel der Mannschaft um Trainer Gerald Oberbeck. Sie kämpfen um den Aufstieg und das überaus erfolgreich. Erst zwei mal in dieser Saison hat die gegnerische Mannschaft mehr Tore geworfen, musste sich die Eintracht geschlagen geben. Aber das wird weggesteckt und der Blick geht nach vorn – zum nächsten Spiel.

Lust bekommen? Wollen auch Sie einmal ein Handballspiel der 3. Liga live erleben? Mit VIP-Tickets von der Kreiswohnbau wird dies zu einem unvergesslichen Erlebnis. An den Warteschlangen vorbei geht es direkt mit zwei VIP-Tickets in den VIP-Bereich. Sie haben nicht nur eine tolle Sicht auf das Spiel, sondern es gibt auch ein Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten. Gewinnen Sie mit dem Kreisläufer zwei VIP-Tickets für ein Heimspiel des Handball-Drittligisten und unterstützen sie die Mannschaft auf dem Weg in die 2. Liga. ■



Gewinnspiel:

Wie heißt der Trainer der Eintracht Handballer?

A: Gerald Oberbeck oder **B:** Wolfgang Overath

Einsendungen bitte bis zum 20.01.2017 an: Kreiswohnbau Hildesheim GmbH, Milano Werner, Kaiserstr. 21, 31134 Hildesheim oder an werner@kreiswohnbau-hi.de



Theater zum Schwelgen, Mut schöpfen und Vergnügen

Auch in der zweiten Hälfte der aktuellen Spielzeit 2016/17 zeigt das Theater für Niedersachsen bewegende, verzaubernde und mutige Theatererlebnisse.



Theaterplakate zu "Supergute Tage", "Ein hässliches Spiel" und "Doktor Faust".

Das Jahr 2017 beginnt am TfN mit einem Episoden-Musical - „Unfassbar nah“ von David Shire, Richard Maltby Jr. und Steven Scott Smith erzählt viele kleine Geschichten aus dem alltäglichen Leben. Premiere ist am 5. Januar 2017. Im März folgt der Krimi „Das Geheimnis des Edwin Drood“ nach dem gleichnamigen Roman von Charles Dickens. Rupert Holmes entwickelte ein Musical,

bei dem das anwesende Publikum jeden Abend erneut darüber abstimmt, wer (heute) der Mörder ist. Mit Craig Simmons und Ester Bätschmann ist das Erfolgsteam der letztjährigen „Dracula“-Inszenierung zurück am TfN. Mit „Ein hässliches Spiel (Dogfight)“ beendet eine Deutschsprachige Erstaufführung im Mai 2017 die Musicalsaison 2016/17. Sensibel und warmherzig erzählen die Macher

2x2
Karten

Benj Pasek und Justin Paul eine der berührendsten Romanzen der Musical-Literatur.

Die Musiktheaterspielzeit hat 2017 die deutsche Nationaloper schlechthin im Gepäck: Unter der Leitung von GMD Seitzer und in der Regie von Dominik Wilgenbus – der erstmals am Theater für Niedersachsen arbeitet – kommt im Februar die romantische Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber auf die Große Bühne. Am Oster-samstag, 15. April 2017, folgt dann „Doktor Faust“ von Ferruccio Busoni. Mit diesem Werk, das zum ersten Mal am Stadttheater aufgeführt wird und das sich zugleich als Beitrag des TfN zum Lutherjahr 2017 versteht, verabschiedet sich Werner Seitzer als Leiter des Hildesheimer Musiktheaters.

In der Sparte Schauspiel wird es ab dem 21. Januar 2017 hochemotional. Wajdi Mouawads „Verbrennungen“ ist ein sehr berührendes, intensives Stück, dem es gelingt von Kriegen und Konflikten im Nahen Osten zu erzählen und sich zugleich einem unverkennbar aufklärerischen Optimismus zu verschreiben. Warmherzig und witzig ist Simon Stephens Bühnenfassung von „Supergute Tage oder Die sonderbare Welt des Christopher Boone“. In der Inszenierung von Intendant Jörg Gade erzählt das Schauspiel nach dem Roman von Mark Haddon den mutigen Weg des autistischen Jungen Christopher Boone, der einen Hundemord aufklären will und dabei mehr schafft, als er selbst oder irgendjemand anderes ihm zugetraut hätte. Ein Klassiker, der über die letzten Jahrzehnte immer wieder in verschiedenen politischen Zusammenhängen als sehr aktuell erlebt wurde, ist Arthur Millers Schauspiel „Hexenjagd“. Regisseurin Bettina Rehm geht in ihrer Inszenierung ab dem 27. Mai 2017 der Frage nach: Wie viel Unsicherheit und Unzufriedenheit bedarf es, um eine Gesellschaft in den Wahn zu treiben? ■

Alle Vorstellungstermine finden Sie auf www.tfn-online.de.

Karten erhalten Sie im TfN-ServiceCenter in der Theaterstraße 6, unter 05121 1693 1693 oder per E-Mail an service@tfn-online.de

Gewinnspiel:

2x2 Karten für "Der Freischütz" am Donnerstag, den 02.03.2017 um 19:30 Uhr im Großen Haus Hildesheim.

Welches Musical bildet im Mai 2017 den Abschluss der Saison 2016/17?

A: Supergute Tage
oder

B: Ein hässliches Spiel

Einsendungen bitte bis zum 20.01.2017 an:
Kreiswohnbau Hildesheim GmbH, Milano
Werner, Kaiserstr. 21, 31134 Hildesheim
oder an werner@kreiswohnbau-hi.de

BESSER MIT!

**Mein Theater. Mein Platz.
Mein Abo!**

TfN
Theater für Niedersachsen Hildesheim

www.tfn-online.de

f t

Herzlichen Glückwunsch!

80 Jahre:

Alfeld: B. Baltschukat / L. Wolf
 Bad Salzdetfurth: C. Jozwik / G. Brahtz / G. Schwanz /
 R. Machnikowski / R. Weies / U. Schwarz / A. Tomcala
 Bockenem: B. Schreiber / F. Schünemann / W. Reichelt
 Diekholzen: H. Kurtul / K. Warnke / E. Seibert
 Duingen: E. Cohrs
 Eime: E.-A. Schlichting
 Elze: B. Kahl
 Freden: U. Ahlbrecht
 Gronau: C. Schweißhelm / H. Sack
 Hildesheim: E. Brandt / H. Oßyra / M. Horn / M. Ebel /
 M. Harbusch / W. Ludewig / W. Kleinschmidt / W. Richter
 Nordstemmen: A. Derner
 Nordstemmen-Rössing: J. Rosinska
 Sarstedt: A. & A. Hoehne / A.-L. Fuhse / A.-W. Rose /
 E. Ebinger / H. Hippler / H. Parchmann / I. Herbst /
 J. Kroll / L. Bykanova / E. & M. Cymara / R. Metzger /
 S. Kese / S. Wezner / E. Arnold / H. Schlichting /
 H. Stankiewicz / I. Reinsch / M. Firsow
 Söhlde: K.-H. Burgdorf
 Söhlde-Hoheneggelsen: R. Dräger

85 Jahre:

Alfeld: R. Matzel / U. Müller
 Bad Salzdetfurth-Bodenburg: I. Plog
 Bad Salzdetfurth-Gr. Duingen: M.-E. Horn
 Bad Salzdetfurth-Wehrstedt: A. Kaczmarek
 Bad Salzdetfurth: A. & I. Elze / F. Wehrmaker
 Diekholzen: H. Bode / J. Höppner
 Eime: F. Sürig / R. Kowalski
 Giesen: M. Düker
 Gronau: H. Marosz
 Hildesheim: D. Fernandez-Fernandez / E. Tuchtenhagen /
 U. Schmidt
 Sarstedt: C. Rohde / A. Seidel / E. Schmitzer /
 H. Heidelmann / H. Dietz / M. Gibert
 Söhlde-Hoheneggelsen: H. Markworth / R. Finkelmann

90+ Jahre:

Alfeld: A. Franz 91 / E. Mimz 92 / I. Kauder 96 /
 I. Stanusch 92 / J. Mahn 95
 Bad Salzdetfurth: S. Ruhe 93
 Bad Salzdetfurth-Bodenburg: E. Beck 95
 Bockenem: H. Lauenburger 98 / I. Pflingsthorn 96
 Diekholzen: A. Knöchelmann-Urlaub 90
 Harsum-Borsum: I. Rau 93
 Hildesheim: E. Hackenberg 92 / H. Helmke 90 /
 H. Mueller 91 / I. Ott 90 / J. Huefner 91 /
 W. Ludwikowski 95 / U. Schueler 91
 Nordstemmen: A. Stephan 91
 Sarstedt: E. Kowald 92 / G. Deutzer 90 / J. Kalous 91 /
 M. Sladowy 95 / M. Frühauf 94 / P. Rohde 91
 Schellerten: H. Gremmels 93
 Sibbesse: E. Stretz 90
 Söhlde: H. Bank 91 / L. Meyer 91
 Söhlde-Hoheneggelsen: E. Breittkreuz 93 / A. & H. Goeldner 91

Mieterjubiläum

Wir haben es nicht vergessen! Die Jubiläumsfeier 2016 wird in 2017 etwas Besonderes... Jedes Jahr lädt die Kreiswohnbau alle Mieterinnen und Mieter, die 25, 40, 50, 55 oder mehr Jahre treue Kunden des Unternehmens sind, zu einer kleinen Feier ein. Wer jetzt sagt, so ein Jubiläum hatte ich doch dieses Jahr, soll keine Sorge haben. „Wir haben Sie nicht vergessen“, verspricht Milano Werner von der Kreiswohnbau. „Uns ist dieses Treffen mit Ihnen sehr wichtig und das wird auch so bleiben. Deshalb gilt: aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir haben im nächsten Jahr etwas Besonderes vor und wollen dabei die beiden Feiern zusammenlegen. Seien Sie gespannt, wir freuen uns schon auf Sie“, möchte Werner nicht zu viel verraten.

Unsere Kaufangebote für Sie



Alfeld

mit Blick über die Stadt,
3 Grundstücke,
komplett erschlossen, ab 725 m²
Kaufpreis: ab 76.100,-€



Bad Salzdetfurth

Waldenburger Straße,
6 Grundstücke,
erschlossen, 569–909 m²
Kaufpreis: ab 48.365,-€



Bad Salzdetfurth

Elsa-Brandström-Straße,
2 Grundstücke,
komplett erschlossen, 664 – 1.230 m²
Kaufpreis: ab 57.000,-€



Alfeld

traumhafter Ausblick, 2.090 m²,
Einzel- oder Doppelhaus mit zwei
Vollgeschossen möglich
Kaufpreis: nur 97.600,-€



Bad Salzdetfurth

Neubaugebiet „Am Ortberg“,
komplett erschlossen,
555 m² und 740 m²
Kaufpreis (555 m²): 64.940,-€
Kaufpreis (740 m²): 68.500,-€



Ihr Ansprechpartner rund
um den Immobilienerwerb:
Milano Werner:
(05121) 976-46

oder besuchen sie uns
im Internet unter:
www.kreiswohnbau-hi.de

VIP-Rabatte mit „Die Karte“ bei

MÖBEL HAUSMANN

Einen lukrativen Partner konnte die Kreiswohnbau als Kartenpartner für „Die Karte“ gewinnen. Für alle Kreiswohnbaumieter bedeutet dies satte Rabatte beim Möbelkauf bei Möbel Hausmann in Laatzen. „Wir freuen uns, mit der Kreiswohnbau Hildesheim partnerschaftlich zusammenzuarbeiten“, sagt Markus Winterberg, Geschäftsleiter der Laatzen Hausmann-Niederlassung. Seit 2011 gibt es das Möbelgeschäft am Standort Laatzen kurz vor den Toren Hannovers, direkt an der B6 – günstig gelegen besonders auch für Kunden aus der

Region Hildesheim. „Wir haben ein umfangreiches Verkaufsprogramm und bieten qualitativ wertige Waren zum vernünftigen Preis an. Vom Wohnbereich über Küchen und Schlafzimmer bis hin zu Kinder- und Jugendzimmern findet man bei uns alles. Hinzukommen Haushaltswaren, Lampen, Dekoartikel und Heimtextilien. Und nicht zu vergessen: Unser Babyfachmarkt, wo es vom Kinderwagen bis zum Schnuller alles für unsere jüngsten Erdenbürger gibt“, beschreibt der Geschäftsleiter das familienfreundliche Möbelhaus. Alle Kreiswohnbaumieter, die hier beim Einkauf ab sofort „Die Karte“ vorlegen, bekommen einen echten VIP-Rabatt. „10 Prozent auf alle Waren – auch auf Aktions- und andere Werbeangebote“, versichert Markus Winterberg. ■



VORPRUNG
ist, wenn man sich kennt

fair versichert
VGH

Finanzgruppe



Ein Einkauf bei Möbel Hausmann mit „Die Karte“ lohnt sich. „Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns“, sagt Markus Winterberg

Küchen macht „Der Küchenmacher“



Nach einem erfolgreichen Start im Jahr 2005 in Braunschweig gibt es den Küchenmacher inzwischen an insgesamt fünf Standorten in Niedersachsen und Nordrhein Westfalen. Auch die Niederlassung in Hildesheim in der Drispfenstedter Straße hat sich fest etabliert. Von der stilvollen Landhaus- bis hin zur trendigen Designküche bietet „Der Küchenmacher“ eine Vielzahl an Küchenmodellen für jedes Preisniveau an. „Bei uns bekommen sie individuell geplante und arbeitsergonomisch durchdachte Küchenlösungen zu einem super Preis-/Leistungsverhältnis“, sagt Karl Korcz, Leiter der Hildesheimer Niederlassung. Und Mieter, die „Die Karte“ vorzeigen, können bei jedem Küchenkauf 10 Prozent sparen. „Ich freue mich, dass auch wir jetzt Kartenpartner der Kreiswohnbau sind.“

Vom exakten Aufmaß über eine ausführliche Beratung entstehen beim Küchenmacher Küchen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. „Wir planen mit Ihnen gemeinsam einen Lebensraum Küche, der Spaß macht und zu Ihrem Lebensstil passt“, versichert Karl Korcz. Auf Wunsch gehört auch die Planung für Licht-, Sanitär und Elektroarbeiten zum Service des Küchenmachers dazu. „Unsere Experten koordinieren alle beteiligten Gewerke bis hin zur akkuraten Montage Ihrer neuen Küche“, versichert der Hildesheimer Niederlassungsleiter. „Ich freue mich auf Ihren Besuch!“ ■



Volkshochschule Hildesheim
Bildung öffnet Türen

vhs

Volkshochschule Hildesheim

Unsere Kurse stets aktuell im Internet unter
www.vhs-hildesheim.de

**Die neuen Kurse
sind ab Anfang
Januar online!**

Volkshochschule Hildesheim
Tel.: 05121 9361-0
Fax: 05121 9361-66
anmeldung@vhs-hildesheim.de

„Die Karte“



Sicher haben Sie „Die Karte“ schon genutzt und beim Einkauf gespart: Wenn Sie als Mieterin oder Mieter der Kreiswohnbau diese Karte vorlegen, bekommen Sie auf ausgewählte Produkte und Dienstleistungen einen Sofortrabatt an der Kasse – ohne erst lange Treuepunkte sammeln zu müssen. Das rechnet sich!

Wer Ihnen bei Vorlage der Karte welchen Rabatt einräumt, können Sie der nachstehenden Liste unserer Partner entnehmen.

Auch weiterhin werden wir im Kreisläufer sowie auf unserer Homepage unter www.kreiswohnbau-hi.de über unsere aktuellen Partner und deren Rabatte informieren.

Parkhäuser der Hi-Park

Stellen Sie Ihr Auto in einem Parkhaus der Hi-Park und sparen mit der Karte der Kreiswohnbau ganz einfach zehn Prozent der Gebühren.

So geht's:

Vor der Fahrt ins Parkhaus laden Sie Ihre Karte am Kassenautomaten auf. Das ist in 10-Euro-Schritten möglich.

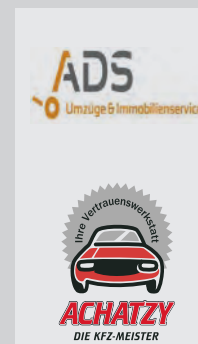
Bei der Einfahrt ins Parkhaus brauchen Sie kein Parkticket zu ziehen. Schieben Sie stattdessen die Karte mit dem Guthaben in den Automaten. Bei der Ausfahrt sparen Sie sich den Gang zum

Kassenautomaten: Schieben Sie diesmal die Karte in den Automaten an der Schranke. Dann werden Ihre Parkgebühren abzüglich der zehn Prozent Rabatt von Ihrem Kartenguthaben abgezogen und das Restguthaben angezeigt.

Bitte beachten Sie:

- Notieren Sie sich bitte die Nummer der Karte. Bei Verlust kann mit dieser Nummer das aktuelle Guthaben ermittelt werden.
- Sollte es in einem der Parkhäuser der Hi-Park zu einem Problem kommen, können Sie rund um die Uhr über den Notruf Hilfe rufen.
- Behandeln Sie die Karte bitte sorgfältig, weil sie einen empfindlichen Magnetstreifen hat.
- Bewahren Sie die Karte gut auf, weil wir Sie am Ende Ihres Mietverhältnisses um Rückgabe bitten.

Unsere Kartenpartner



ADS Umzugs- und Immobilienservice

50% auf den Mietpreis für Umzugskartons (bei Umzugsauftrag)

Auto Discount Markt

25% auf Verschleißteile (Bremsen, Auspuff, Fahrwerksteile) bei Auftrag



Der Küchenmacher

10% Sofort-Rabatt



Dohne Schuh & Schlüsselservice (im Kaufland)

10% auf alle Leistungen



Eintracht Hildesheim Handball – 3. Liga

Eintrittskarten der Preiskategorie 1:
11,- € statt 13,- € u. 10,- € statt
11,- € für Ermäßigungsberechtigte
10% auf alle Fanartikel



Fantasia Textildruck

10% beim Einzeleinkauf (nicht mit
Mengenrabatten kombinierbar)



Hagebaumärkte in Hildesheim, Alfeld und Sarstedt

3% Sofort-Rabatt

HAMMER Fachmarkt in Hildesheim und Alfeld

5% auf alle Waren,
zusätzlich 1 x jährlich, 20% Perso-
nalrabatt (genauen Termin bitte ab
Ende April in den Märkten anfragen)



Hi-Park Parkhäuser

Benutzung der Karte für Ein- u.
Ausfahrt inkl. 10% auf Parkgebühr



Kehrwieder am Sonntag

1 Kleinanzeige à 3 Zeilen pro
Quartal



Kühn – Haus für Sicherheit

10% Rabatt auf alle Lagerartikel



Leine Deister Zeitung LDZ

1 Flohmarktanzeige bis 4 Zeilen
pro Quartal



Möbel Hausmann

10% Sofort-Rabatt



RückRad Bettenfachgeschäft

10% auf alle Produkte (Geschäfts-
stelle Hildesheim und Braunschweig)



SV Alfeld

10% auf alle Fanartikel, 1,- € auf
Heimspielkarten



TfN

10% auf Abo nach Wahl in der
ersten Spielzeit (ausgenommen
Geschenke-Abos mit 1-jähriger
Laufzeit)



VfV Borussia 06 Hildesheim e.V.

1,- € auf Tribünen- und Stehplatz-
karten bei Heimspielen in der
Oberliga



1A Blumen Lange

5% auf alle Produkte und 10% auf
Glycerinrosen- und arrangements

Wohnen auf Zeit

Sie bekommen Besuch von Freunden oder Familie, Ihre Wohnung ist aber zu klein für alle? Sie sind beruflich für ein paar Wochen in der Gegend, wollen jedoch nicht im Hotel wohnen? Oder Sie machen Urlaub in der Region zwischen Hildesheim und Hannover und suchen eine ebenso gemütliche wie preiswerte Bleibe?

Dann könnte das Zeitwohnen der Kreiswohnbau genau das richtige für Sie sein. Bei uns finden Sie ein schönes Zuhause – egal ob Sie zwei Wochen, einen Monat oder ein ganzes Jahr bleiben wollen. Unsere Wohnungen in Alfeld, Bad Salzdetfurth und Sarstedt bieten dabei alles, was Sie zum Wohlfühlen brauchen: genügend Platz für vier bis sechs Personen sowie eine moderne und vor allem komplette Einrichtung – von der Einbauküche inklusive Geschirr über eine gemütliche Couch bis hin zum Fernseher. Und das alles kostet weniger als eine Nacht im Hotel: Beziehen Sie Ihr Zuhause auf Zeit für zwei Wochen, fallen 430 Euro Miete an. Bleiben Sie einen Monat, kostet die Wohnung 750 Euro. Mehrwertsteuer und Betriebskosten sind inklusive. Hinzu kommen lediglich 54 Euro für die Endreinigung. Möchten Sie noch länger bleiben, unterbreiten wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Interessiert?

Dann sprechen Sie uns an oder besichtigen Sie Ihr Zuhause auf Zeit zu unseren Öffnungszeiten sowie zusätzlich jeden Mittwoch und Donnerstag bis 19 Uhr und samstags zwischen 9 und 13 Uhr. Wir freuen uns auf Sie! ■



Kundencenter Bad Salzdetfurth / Josephine Salland

Kaiserstr. 21, 31134 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 9 76 15
E-Mail: salland@kreiswohnbau-hi.de

Kundencenter Sarstedt / Wolfgang Drong

Lönsstr. 4, 31157 Sarstedt
Tel. (0 50 66) 70 51 13
E-Mail: drong@kreiswohnbau-hi.de

Kundencenter Alfeld / Björn Zeiske

Kalandstr. 3, 31061 Alfeld
Tel. (0 51 81) 91 18 16
E-Mail: zeiske@kreiswohnbau-hi.de

Vielen Dank für Ihre Empfehlung!

Mieter werben Mieter

**Ein neuer Mieter, vier Gründe zur Freude:
für Sie, den neuen Mieter, die Umwelt und uns.**

Liebe Mieterinnen und Mieter, mit unserem „Mieter werben Mieter“-Programm möchten wir uns für Ihre Empfehlung an neue Kunden bedanken. Da Sie uns kennen und unseren Service aus eigener Erfahrung beurteilen können, ist Ihre Empfehlung sowohl für uns als auch für neue Mieter wertvoll.

Wie Sie wissen, wollen wir mit guten, stabilen Preisen und starken Leistungen überzeugen, statt Kunden mit überzogenen Prämien oder einmaligen Sonderrabatten an uns zu binden. Da uns Ihre Empfehlung aber natürlich hilft, haben wir uns folgende Prämien-Idee als Dankeschön ausgedacht:

Kommt durch Ihre Empfehlung ein neuer Mietvertrag zustande, überweisen wir je 50 Euro an:

- Sie
- unsere neue Mietpartei und
- die Paul-Feindt-Stiftung*

So können Sie sich, unsere neuen Mieter, die Umwelt und wir uns über jeden neuen Mietvertrag freuen, der durch eine Empfehlung zustande kommt.

Und so einfach geht es

Wenn Sie jemanden kennen, der oder die auf Wohnungssuche ist und in den letzten zwölf Monaten nicht Kunde der Kreiswohnbau Hildesheim war:

Füllen Sie den Abschnitt rechts aus und geben Sie ihn einfach an Ihre/n Bekannte/n weiter. Wird der Abschnitt vor oder mit der Unterzeichnung des Mietvertrags bei uns abgegeben, überweisen wir nach Eingang der ersten Monatsmiete alle zugesagten Prämien. ■

1:4

* Die Paul-Feindt-Stiftung trägt mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen für wildlebende Tier- und Pflanzenarten bei. Mit der finanziellen Unterstützung dieser Arbeit trägt Ihre Empfehlung auch zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt bei. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.paul-feindt-stiftung.de oder telefonisch unter (0 51 81) 32 18, (0 51 21) 4 56 68 oder (0 50 66) 6 43 20.

*Hallo,
unter www.kreiswohnbau-hi.de, der Geschäftsstelle in Hildesheim (0 51 21) 976-0 oder den beiden Kundencentern in Sarstedt (0 50 66) 70 51-0 oder Alfeld (0 51 81) 91 18-0 gibt es viele verschiedene Wohnungen zu guten Konditionen. Schau doch dort einmal nach! Solltest du fündig werden, gib einfach diesen Abschnitt ab und schon erhalten du, ich und die Paul-Feindt-Stiftung e. V. je 50,- Euro zum Dank für diese Vermittlung. Da ich selbst Mieter/in der Kreiswohnbau Hildesheim bin, kann ich dir natürlich gerne nähere Informationen geben, wie man dort wohnt.*

Name und Anschrift der oder des Werbenden

Name der oder des Geworbenen



Kundencenter 1

Bad Salzdetfurth, Bockenem,
Diekholzen, Holle

Vermietung

Josephine Salland (0 51 21) 976 15
salland@kreiswohnbau-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Bianca Harnischmacher (0 51 21) 976 12
harnischmacher@kreiswohnbau-hi.de

Instandhaltung

Stefan Mai, Marc Assmann
(0 51 21) 976 32
mai@kreiswohnbau-hi.de
assmann@kreiswohnbau-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Meik Volland (01 72) 513 52 53
volland@kreiswohnbau-hi.de

Centerassistentz

Michaela Knoll (0 51 21) 976 0
knoll@kreiswohnbau-hi.de

Kundencenter 2

Sarstedt

Vermietung

Wolfgang Drong (0 50 66) 70 51 13
drong@kreiswohnbau-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Inga Ketterer (0 50 66) 70 51 14
ketterer@kreiswohnbau-hi.de

Instandhaltung

Axel Förster (0 50 66) 70 51 21
foerster@kreiswohnbau-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Heike Münnig (01 72) 513 52 54
muennig@kreiswohnbau-hi.de

Centerassistentz

Regine Rogall, Gabriele Scholz
(0 50 66) 70 51 0
empfang@kreiswohnbau-hi.de

Kundencenter 3

Algermissen, Giesen, Harsum,
Hildesheim, Nordstemmen,
Schellerten, Söhlde

Vermietung

Claudia Pruß (0 51 21) 976 14
pruss@kreiswohnbau-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Sina Stoffregen (0 51 21) 976 17
stoffregen@kreiswohnbau-hi.de

Instandhaltung

Michael Vollmers (0 51 21) 976 34
vollmers@kreiswohnbau-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Günter Zinkmann (01 72) 513 52 55
zinkmann@kreiswohnbau-hi.de

Centerassistentz

Martina Bütehorn (0 51 21) 976 0
buetehorn@kreiswohnbau-hi.de



Wohnhäuser und Gewerbebauten
Schlüsselfertig oder als Rohbau
Zimmerer- und Holzbauarbeiten
Umbau und Sanierung



THIEMT
BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI

Thiemit GmbH
Krugkamp 2
31162 Bad Salzdetfurth

Tel. 050 60/9081 0
info@thiemit-bau.de
www.thiemit-bau.de

ELNA GmbH

Elektro und Nachrichtentechnik



Inh. Jörg Betke

Sankt-Florian-Straße 15
31180 Giesen - OT Hasede

Tel: 0 51 21 / 777 254 www.elna-gmbh.de

Fax: 0 51 21 / 777 101 info@elna-gmbh.de



Kundencenter 4

Alfeld, Duingen, Elze,
Freden, Gronau,
Lamspringe, Sibbesse

Vermietung

Björn Zeiske (0 51 81) 91 18 16
zeiske@kreiswohnbau-hi.de

Mietbuchhaltung / Betriebskosten

Heike Heinemann, Anika Thomschke
(0 51 81) 91 18 23
heinemann@kreiswohnbau-hi.de
thomschke@kreiswohnbau-hi.de

Instandhaltung

Stefan Baxmann (0 51 81) 91 18 21
baxmann@kreiswohnbau-hi.de

Haus- und Mieterbetreuung

Udo Schwetje (01 70) 346 99 40
schwetje@kreiswohnbau-hi.de

Centerassistentz

Bärbel Flöhe (0 51 81) 91 18 0
fluehe@kreiswohnbau-hi.de

Neubau / Technik
Verkauf / Marketing
Wohneigentumsverwaltung

Neubau / Technik

Ute Hoppe, Carolin Schliebaum
(0 50 66) 70 51 12
hoppe@kreiswohnbau-hi.de
schliebaum@kreiswohnbau-hi.de

Verkauf / Marketing

Milano Werner (0 51 21) 976 46
werner@kreiswohnbau-hi.de

Wohneigentumsverwaltung

Susanne Schmiech (0 51 21) 976 52
schmiech@kreiswohnbau-hi.de

Yasemin Top (0 51 21) 976 31
top@kreiswohnbau-hi.de



Kreiswohnbau
HILDESHEIM

... zuhause aufblühen

• Hildesheim
• Gronau • Bad Salzdetfurth



- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Schul-/Einzelfallbetreuung
- Hausnotruf
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Fahrdienst im Roll- und Tragestuhl
- Pflegenotruf

**24-Stunden-
Intensivpflege**

Goslarsche Landstraße 23 · 31135 Hildesheim
Kostenfrei: 0 800 1900 212
E-Mail: info@asbildesheim.de · Internet: asbildesheim.de

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund

**Wir helfen
hier und jetzt.**

LÜCKE

TROCKENAUSBAU

J. + G. Lücke GbR
Duttenstedter Straße 14
38176 Wendeburg – Meerdorf
Internet: www.luecke-trockenhausbau.de
Tel.: 05171/6036 Fax: 05171/48328

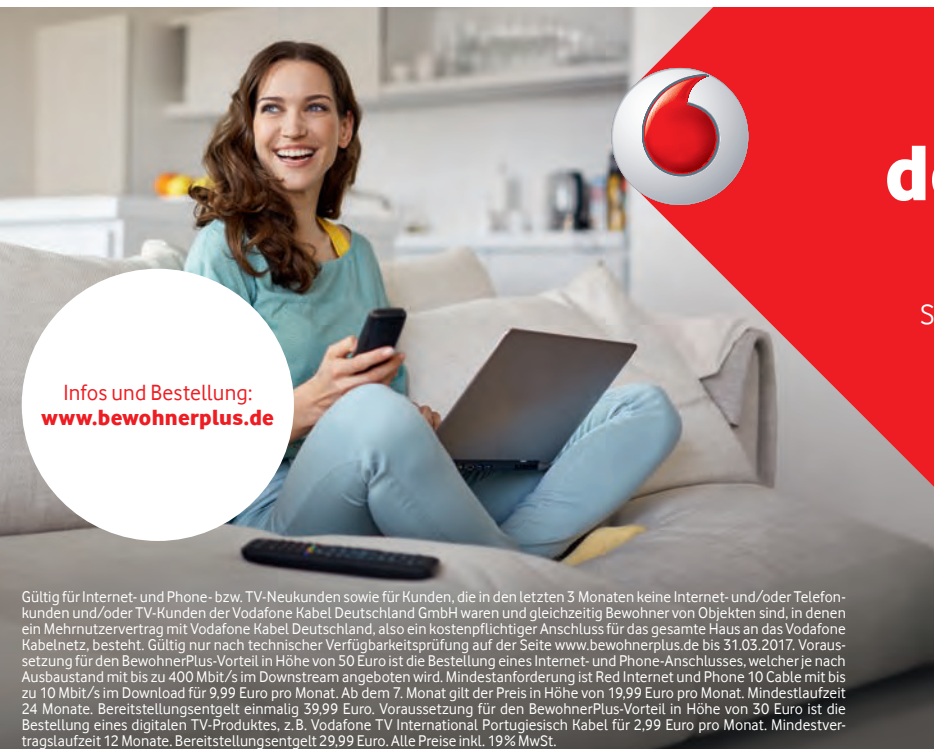
Ihr Fachbetrieb für:

- **Akustikbau**
- **Dachgeschossausbau**
- **Wärmedämmung**
- **Brandschutzverkleidung**

Herausgeber: Kreiswohnbau Hildesheim GmbH
V. i. S. d. P.: Milano Werner
Redaktion: Milano Werner
Text: Bernward Medien GmbH
Layout: designagenten Visuelle Kommunikation
Titelfoto: Axel Born

Fotos: Fotolia (Titel, 22), Axel Born (S. 1),
 Hirsch Architekten (S. 2), Privat (S. 5 SW-Foto),
 ppb Architekten Hannover (S. 4),
 Katharina Lauckner (S. 5 Abrissbild),
 studio architect (S. 6, 7), Landkreis Hildesheim (S. 8),
 Bernward Medien GmbH/Edmund Deppe (S. 3, 5, 7,
 10, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 29),
 Patrick Munch (S. 20, 21 Illustrationen), TfN (S. 24)
Übrige: Archiv Kreiswohnbau Hildesheim

Druck: Fischer Druck GmbH, Peine
Anzeigen: Bernward Medien GmbH, Hildesheim
Erscheinung: 2 mal jährlich
Auflage: 5.000 Exemplare



Infos und Bestellung:
www.bewohnerplus.de

Als Bewohner doppelt profitieren

Genieß den BewohnerPlus-Rabatt und starke Online-Vorteile bei vielen Vodafone Internet-, Telefon- und TV-Produkten!

Vodafone
Power to you

Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite www.bewohnerplus.de bis 31.03.2017. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet- und Phone-Anschlusses, welcher je nach Ausbaustand mit bis zu 400 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet und Phone 10 Cable mit bis zu 10 Mbit/s im Download für 9,99 Euro pro Monat. Ab dem 7. Monat gilt der Preis in Höhe von 19,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,99 Euro. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone TV International Portugiesisch Kabel für 2,99 Euro pro Monat. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Bereitstellungsentgelt 29,99 Euro. Alle Preise inkl. 19% MwSt.

KirchenZeitung



4 Wochen
GRATIS-Abo

Schnuppern Sie
mal rein!

Bestellen Sie jetzt die KirchenZeitung
für 4 Wochen kostenlos frei Haus*.
Tel. 05121 307-800 | info@kiz-online.de

*Die Belieferung endet automatisch. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Personen, die in den letzten 6 Monaten kein vergünstigtes Angebot der KirchenZeitung hatten und bei denen zwischen dem Zeitpunkt der Lieferung, bei mehreren Teillieferungen dem Zeitpunkt der letzten Teillieferung und einer erneuten Bestellung mindestens 6 Monate liegen.

HAGEDORN

www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

CS

Gerüstbau & Baumaschinenverleih

Büro: Marie-Curie-Str. 57 • 31139 Hildesheim • Tel. (05121) 55061
Lager: Römerring 11A • 31137 Hildesheim • Tel. (05121) 55061
info@cs-geruestbau.de

Menschen würdig pflegen



T. Teresienhof
caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 • 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3 • www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 • 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 • www.caritas-magdalenenhof.de

Kreiswohnbau

H I L D E S H E I M

...zuhause aufblühen



Kreiswohnbau Hildesheim GmbH
Kaiserstr. 21
31134 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 976 0
Fax (0 51 21) 976 66

Kundencenter Sarstedt
Lönsstr. 4
31157 Sarstedt
Tel. (0 50 66) 70 51 0
Fax (0 50 66) 70 51 29

Kundencenter Alfeld
Kalandstr. 3
31061 Alfeld
Tel. (0 51 81) 91 18 0
Fax (0 51 81) 91 18 33

gut und sicher wohnen



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



www.kreiswohnbau-hi.de

E-Mail: info@kreiswohnbau-hi.de